

Neue Anthiciden aus Ostasien.

von Dr. Rudolf F. Heberdey (Graz).

Von Herrn Emmerich Reitter, Troppau und Herrn Direktor Leopold Mader, Wien, erhielt ich im vergangenen Herbst fast gleichzeitig je eine Anthiciden-Ausbeute aus Ostasien und zwar einerseits aus Nordwest-China und Japan (Reitter), andererseits aus der südwest-chinesischen Provinz Yun-nan (Mader). Beiden Herren danke ich auch an dieser Stelle bestens dafür, daß sie mir Dubletten sowie die Typen der neuen Arten für meine Sammlung überließen.

Die Fauna von Yun-nan erweist sich bereits als vollständig orientalisches, während bei den nordwest-chinesischen und japanischen Tieren das paläarktische Element überwiegt; immerhin sind aber auch hier einzelne, typisch orientalische Arten beige-mengt, wie sich gerade aus den folgenden Neubeschreibungen ergibt.

1. *Tomoderus Reitteri* nov.

Glänzend; rötlich gelbbraun, der Kopf etwas angedunkelt; Kopf und Halsschild (mit Ausnahme der queren Einschnürung) glatt, Flügeldecken mäßig kräftig und mäßig dicht punktiert, die Punkte vorne neben der Naht andeutungsweise in Reihen angeordnet; Flügeldecken mäßig lang, schräg abstehend, gelblich behaart, dazwischen mit ziemlich langen, abstehenden Tasthaaren. Kopf beträchtlich breiter als lang, hinten breit quer abgestutzt, Augen klein, rundlich, Schläfen etwas länger als diese, nach hinten deutlich gerundet verengt. Fühler ziemlich kurz, zur Spitze deutlich verdickt, die vorletzten Glieder merklich quer. Halsschild so breit als der Kopf, in der Mittellinie mit der Andeutung eines Längseindruckes, etwa in $\frac{2}{3}$ der Länge sehr tief quer eingeschnürt und etwas eingesattelt, in der Einsattelung undeutlich punktiert und kaum mit der Andeutung eines Mittelkielchens, Vorderlobus sehr breit, fast doppelt so breit als lang, an den Seiten sehr stark gerundet erweitert, Hinterlobus zur Basis kräftig gerundet erweitert, jederseits hinter der Einschnürung mit einer kleinen, die Basis nicht ganz erreichenden Längsfurche. Flügeldecken mäßig gestreckt, mäßig gewölbt, hinter der Basis nicht quer niedergedrückt, an den Seiten mäßig gerundet erweitert, Schulterwinkel deutlich, aber verrundet.

Größe: 1, 7—2 mm.

Nordwestl. China: Chinkiang.

In der Sammlung Reitter und in meiner eigenen. Es liegen mir 68 übereinstimmende Stücke vor.

Von nahezu allen paläarktischen Arten neben zahlreichen anderen Unterschieden durch den Besitz deutlicher, wenn auch verrundeter Schultern weit verschieden. Nach der wenig ausführlichen Beschreibung vielleicht am ehesten mit dem mir unbekanntem *T. syriacus* Pic verwandt, von ihm aber jedenfalls durch die zur Spitze nicht angedunkelten Fühler zu unterscheiden. *T. Reitteri* nov. ist ohne Zweifel mit den Arten der orientalischen Region näher verwandt und offenbar ihr nordöstlichster Vertreter (wie vielleicht *T. syriacus* Pic ihr nordwestlichster.)

2. *Anthicus bifenestratus* nov.

Wenig, seidenartig, Flügeldecken etwas stärker glänzend; schwarz oder schwarzbraun, Flügeldecken jederseits auf der Scheibe hinter der Basis mit einem in der Größe sehr wechselnden, unscharf begrenzten, hell gelbbraunen Flecken, der bis zur Mitte der Flügeldecken reichen kann, manchmal aber nur eine kleine, aufgehellte Partie darstellt, Fühler und Beine rötlichbraun, die Schenkel etwas angedunkelt; mäßig dicht, auf den Flügeldecken fein, auf dem Vorderkörper ziemlich kräftig, scharf eingestochen punktiert, Vorderkörper am Grunde fein netzartig chagriniert; fein, kurz, anliegend, zerstreut, daher wenig auffällig hell behaart. Kopf groß, hinten breit quer abgestutzt, Augen ziemlich groß, Schläfen etwa so lang als diese, nach hinten leicht verbreitert, fast etwas backenartig vortretend, Schläfenwinkel kurz verrundet. Fühler kurz und gedrunen, bis zur Mitte des Halsschildes reichend, die mittleren Glieder fast kugelig. Halsschild kräftig und gedrunen, fast so breit als der Kopf, flach gewölbt, nahe dem Vorderrand am breitesten, dahinter nur schwach, geradlinig bis zur Basis verschmälert, die Hinterwinkel verrundet. Flügeldecken wenig gestreckt, an den Seiten leicht gerundet erweitert, auf der Scheibe hinter der Basis leicht abgeflacht, Schultern mäßig vortretend, etwas verrundet. Beine kräftig und gedrunen.

Größe: 2—2,4 mm.

Nordwestl. China: Chinkiang.

China: Prov. Fukien, Foochow (leg. M. S. Yang).

In der Sammlung des Britischen Museums, in der Sammlung Reitter und in meiner eigenen. Als Type betrachte ich das Stück von Chinkiang.

Diese Art ist durch die Färbung der Flügeldecken und die gedrungene Gestalt des Vorderkörpers sehr auffallend. Ich kann sie mit keiner anderen Art in wirklich nahe Beziehung bringen. Sie ist in die Gruppe VII nach Marseul einzureihen.

subsp. Gardneri nov.

Diese Rasse unterscheidet sich von der Nominatform durch dunkel rotbraunes Halsschild, etwas kürzere Schläfen, die deutlich kürzer sind als die Augen und gestrecktere, fast parallele, hinter der Basis stärker flachgedrückte Flügeldecken mit scharf vortretenden Schultern.

Größe: 2, 3 mm.

Britisch Indien: Unit. Prov., Dehra Dun, Near Asan R. (leg. J. C. M. Gardner, 14. 3. 1929, auf Sand).

Die Type befindet sich in meiner Sammlung, zwei weitere Stücke in der Sammlung des Forest Research Institute and College in Dehra Dun.

3. Anthicus Maderi nov.

Glänzend, schwarzbraun, Kragen, der schmale Basalrand des Halsschildes, der basale Absturz der Flügeldecken, die Basalhälfte der Fühler, die Wurzel der Schenkel und die Tarsen rötlich gelbbraun, eine breite Querbinde hinter der Basis der Flügeldecken gelbbraun; fein, ziemlich anliegend gelblich behaart, dazwischen mit einzelnen wenig langen, abstehenden Tastaaren; Vorderkörper mäßig fein, auf dem Kopf ziemlich zerstreut, auf dem Halsschild etwas dichter, Flügeldecken fein und zerstreut, nur in der queren Einsattelung hinter der Basis merklich dichter und kräftiger punktiert. Kopf ohne Augen deutlich länger als breit, Schläfen nach hinten im Bogen gerundet verengt und einen ganz schwachen Kegel bildend, um die Hälfte länger als die mäßig großen Augen, Schläfenwinkel nicht erkennbar, Hals nicht auf die Unterseite verschoben. Fühler mäßig gestreckt, etwa halb so lang als der Körper, zur Spitze leicht verdickt, vorletzte Glieder nicht länger als breit, Wurzelglieder ziemlich gestreckt, das 2. Glied kaum kürzer als das 3.

Halsschild ziemlich gewölbt, etwa so lang als breit, so breit als der Kopf ohne Augen, im vorderen Drittel leicht gerundet erweitert, nach hinten fast geradlinig verengt, im basalen Drittel leicht eingeschnürt, dahinter zur Basis etwa parallelsseitig. Flügeldecken mäßig gestreckt, in der Mitte leicht gerundet erweitert, hinter der Basis breit und ziemlich kräftig quer niedergedrückt, Schultern kräftig vortretend, wenig verrundet.

Größe: 2, 2–2, 4 mm.

China: Prov. Yun-nan, Tal des Flusses Soling-ho.

In der Sammlung Mader und in meiner eigenen.

Eine recht eigentümliche Art. Wegen der Halsschildform in die Gruppe VIII nach Marseul einzuordnen, aber durch die geringe Erweiterung desselben und die relativ starke Wölbung doch recht auffallend. Die starke Depression auf den Flügeldecken erinnert an manche Arten der Gattung *Leptaleus* (*Pseudo-leptaleus*), die aber eine ganz andere Halsschildform haben. Einen wirklich nahen Verwandten des *A. Maderi* nov. kenne ich nicht.

4. *Anthicus Czernohorskyi* Pic

Diese Art wurde im Jahre 1904 in größerer Zahl im Hafen von Triest im Holze eines morschen Pfosten gefunden und 1912 von Pic beschrieben. Das fremdartige Aussehen weist eindeutig darauf hin, daß es sich nicht um eine in Europa einheimische Art handeln kann, sondern daß sie eingeschleppt worden ist. Ihre Heimat war aber bisher unbekannt. Nun fand ich aber in meiner Sammlung ein Stück, das mit meinem Stück des *A. Czernohorskyi* Pic vollständig übereinstimmt und das aus Tsingtau stammt. Wenn man also nicht annehmen will, daß die Art auch dort eingeschleppt wurde, wozu keinerlei Anlaß besteht, da in Ostasien eine Reihe ähnlicher Arten vorkommen, ergibt sich damit als Heimat dieser Art das paläarktische China.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1937-1938

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Heberdey Rudolf F.

Artikel/Article: [Neue Anthiciden aus Ostasien. 161-164](#)